

Schau genauer hin !

Das Mädchen meiner Kindheit

Von abgemeldet

Kapitel 6: Wir sind wir

"Chinachu!", brüllte Kyouko lautstark als wir am Clubhaus ankamen und rannte auf Chinatsu zu, die sich augenblicklich hinter mir versteckte.

"Lass das, Kyouko.", grummelte ich und drückte sie weg.

"Du bist gemein, Yui."

"Bin ich nicht, setz dich jetzt."

"Danke, Yui-Senpai!", quietschte es mir plötzlich von rechts ins Ohr.

"Schon gut, Chinatsu-chan. Nicht der Rede wert."

Wir setzten uns hin.

"Also, was machen wir heute?"

Plötzlich hörten wir ein Schnarchen. Kyouko.

Da lag sie, mit dem Kopf auf den Armen und schlief mal wieder.

"Ich schätze, Kyouko-chan weiß schon, was sie machen möchte", stellte Akari fest.

"Scheint so", gab ich zurück und seufzte. Dieses Mädchen war unglaublich.

"Fahrt ihr in den Ferien in den Urlaub?"

"Nein, wir nicht. Mein Vater muss arbeiten."

"Wir fahren auch nicht weg, soweit ich weiß."

"Hm. Meine Eltern haben vorgeschlagen in die Berge zu fahren aber ich habe keine Lust mit meinen Eltern Urlaub zu machen. Sie haben gefragt, ob wir nicht zusammen hinfahren wollen."

"Du meinst der Club?"

"Ja..Aber das bedeutet nicht, dass ich mich riesig darüber freuen würde, wenn ihr mitkommen würdet!", stellte Ayano klar und wurde wie öfter schon rot im Gesicht.

"Das klingt toll!"

Da saß Kyouko wieder aufrecht mit funkelnden Augen.

"Ginge das wirklich in Ordnung ?", fragte ich vorsichtig, "Nicht, dass wir uns aufzwängen"

"Nein, es ist wirklich okay!"

"Dann würden wir uns freuen, nicht wahr, Kyouko?"

"Auja!"

"Dann ist es abgemacht. Sollen wir Himawari und Sakurako-chan auch fragen?"

Diese Frage kam von Akari, die wiederum vollkommen in Vergessenheit geraten war, während wir ins Gespräch vertieft waren.

Nach einer kurzen Schweigepause stimmten wir zu.

"Wann sollen wir denn hinfahren?"

"Wie wäre es mit nächster Woche Montag?", schlug ich vor und warf Ayano ein Lächeln zu.

Sie nickte. "Ja, klingt gut. Dann sage ich meinen Eltern bescheid."